

SPORT

Bestens gestärkt zu fünf Toren

TSV Mühlenfeld gewinnt mit 5:0

Fußball. Erneut torhungrig und zum achten Mal ein Zu-null-Sieg: Tabellenführer TSV Mühlenfeld läuft im Aufstiegsrennen der Bezirksliga 1 weiter vorneweg. „Ich bin selbst überrascht, dass wir so hoch gewonnen haben“, sagte Trainer Mario Pohl nach dem 5:0 (3:0) im Heimspiel gegen den SV Bruchhausen-Vilsen. „Sonst haben wir gegen diesen Gegner nie richtig gut ausgesehen. Vielleicht lag es jetzt an der etwas anderen Vorbereitung.“

Der Fußballtag hatte für die Hagener diesmal mit einem gemeinsamen Frühstück begonnen – am Nachmittag hatten sie wiederum Appetit auf Tore. Tobias Alkers Schuss von der Strafraumgrenze setzte einmal auf – genau auf einer Unebenheit des Bodens, von wo aus der Ball ins Netz sprang (12. Minute). Für seine zuletzt konstant guten Leistungen belohnte sich Gianluca Axler mit einem Doppelpack (28., 39.) und sorgte schon früh für Klarheit.

Im zentralen Mittelfeld musste Pohl mit Dominique Kronberger und Niklas Ehrcke zwei Leistungsträger ersetzen, dennoch blieb seine Elf am Drücker und erarbeitete sich viele Chancen. Nach einem Flügellauf von Alessandro Busse baute Luca Neumeister die Führung aus (69.). Per Handelfmeter traf Patrick Mesenbring zum Endstand (81.).

Mit einem weiteren Heimsieg gegen den SV Heiligenfelde will Pohl's Team am Dienstag (20 Uhr) den Kurs in Richtung Landesliga halten. „Die Jungs machen es zurzeit richtig klasse“, sagte der Trainer. „Auch auf der Bank sind alle immer voll mit dabei.“ dh

TSV Mühlenfeld: Müller – Saade (85. Philip), Maske, Peters, Krägel (61. Giesecke) – Ernst (72. Greite), Meyer – Mesenbring, Alker (61. Neumeister), Busse – Axler (79. Homann)

Nichts Neues aus Kolenfeld

Fußball. Es bleibt alles beim Alten. Der TSV Kolenfeld kommt in der Bezirksliga 3 nicht in Schwung – auch nicht nach der Winterpause und den vielversprechenden Nachverpflichtungen. Die Mannschaft von Trainer Sandy Röhrbein verlor beim SV RW Ahrbergen mit 1:2 (1:1) und hat als Tabellenletzter weiterhin nur drei Punkte auf der Habenseite.

Bitter aus Sicht des TSV: Mit einem Sieg hätte man den Abstand zum Relegationsplatz auf sieben Zähler verkürzen können. Diesen Rang belegen nun die Ahrberger, die am FC Stadthagen vorbeizogen, der zuvor den ansichteten 13. Platz belegt hatte.

Ebenfalls bitter für die Kolenfelder war, wie die Partie in Ahrbergen begann – nämlich so, wie man es auf jeden Fall vermeiden will. Die Gastgeber gingen durch Aaron Ludewig schon in der 9. Minute mit 1:0 in Führung. Der Ausgleich für den TSV gelang Michael Huntemann (29. Minute) – der Routinier und frühere Havelser war in der Winterpause vom TSV Hagenburg nach Kolenfeld gewechselt und tut seinem neuen Team spürbar gut. Als etwa eine Stunde absolviert war, brachte Henrik Preiß den SV Ahrbergen erneut in Front – es war das 2:1-Siegtor. Trotz enormer Bemühungen und guter Chancen kam der TSV Kolenfeld nicht mehr zum Ausgleich. hg

Kaum einer hat Normalform

Bezirksliga 2: TSV Stelingen kommt nach guter Wintervorbereitung bei der TSV Burgdorf böse mit 0:5 unter die Räder. Al Balushi trifft dreimal.

Von Dirk Drews

Fußball. Als Burgdorfs Stürmer Paul-Luis Hilzenderger nach einer Rangelei mit Stelingens Angreifer Jannik Klemm in der 66. Minute mit Gelb-Rot das Feld verlassen musste, dachte sein Trainer Michael Jarzombek ganz kurz an das Hinspiel im Stelinger Wald. Da hatten die Burgdorfer trotz eines 3:0-Vorsprungs noch ein 3:3 hinnehmen müssen. Aber selbst personell dezimiert kam das Team aus der Auestadt diesmal nicht mehr in Gefahr. „Wir lagen zu dem Zeitpunkt nach einer starken Teamleistung ja sogar mit 4:0 vorn, aber auch in Unterzahl haben wir keine klare Torchance des Gegners mehr zugelassen. Ich bin glücklich über die Vorstellung meiner Mannschaft. Wir waren in der Offensive sehr effektiv und standen hinten sehr sicher“, sagte der Burgdorfer Coach, der sich zum Schluss sogar über einen souveränen 5:0 (2:0)-Erfolg freuen konnte.

Stelingens Trainer Martin Kummer resümierte indessen: „Wir waren von der ersten Minute an nicht präsent. Praktisch jeder hat sein schlechtestes Saisonspiel gemacht. Die hohe Niederlage ist völlig verdient und war so nach unserer guten Vorbereitung nicht vorhersehbar. Aber die Jungs sind selbst mit sich unzufrieden und wollen es nächstes Mal besser machen.“

Obwohl der TSV Stelingen mit der Empfehlung eines 4:1-Sieges beim Mühlenberger SV ins Burgdorfer Stadion kam, zappelte die Kugel schon nach vier Minuten im Netz. Unbedrängt hatte Faisal Al Balushi auf Vorlage von Lukas Behnsen zum 1:0 getroffen. Ein früher Schock, von dem sich die Stelinger nicht mehr erholten. Die Gastgeber dagegen imponierten weiter mit guten Spielzügen und arbeiteten sich schon bis zur Pause ein klares Chancenplus heraus. Der agile Moritz Biermann traf in der 30. Minute nur den Pfosten, prüfte Keeper Niklas Russe dann zweimal freistehend mit Flachschüssen (37. und 41. Minute). Aber es war dann wieder der überragende Al Balushi, der in der 45. Minute nach einer tollen Einzelleistung, bei der er drei Kontrahenten stehen ließ, per Heber zum 2:0 traf.



Ich heb ab: Der Burgdorfer Lukas Behnsen (rechts) hat hier klar die Lufthoheit gegen Kenny Böttger vom TSV Stelingen – so wie im gesamten Spiel. FOTO: MICHAEL PLÜMER

Im zweiten Durchgang versuchten die Gäste die bis dahin missratene Vorstellung zu korrigieren. Mit dem grippegeschwächten Torjäger Demba Balde Djitte, der Aykatalp Beser ersetzte, richtete sich das Team offensiver aus und investierte nun mehr. In der 50. Minute scheiterte Nino Melnjak an Keeper Philipp Sauer, dessen Vorderleute kaum noch zwingende Chancen zuließen. Aber auch ohne den jüngsten Abgang, den bisherigen Abwehrchef Marc Bodenbun (hörte in der Winterpause aus privaten Gründen auf), präsentierte sich die

TSV-Defensive um Rückkehrer Seth Anson stabil.

Vorn waren Biermann und Al Balushi nicht zu stoppen: In der 56. Minute umdrübelte Biermann auf engstem Raum drei Stelinger und überwand Russe zum 3:0. Zwei Minuten später krönte Al Balushi, von Biermann in Szene gesetzt, seine tolle Leistung mit seinem dritten Treffer zum 4:0. Nachdem Cedrick Kunz eine weitere dicke Torchance bei einem Burgdorfer Überzahlangriff (sechs gegen zwei) verpasst hatte, gab es die – angesichts der deutlichen Überlegenheit – unnötige mit Szene, die zum Burgdorfer Platzverweis führte.

Von der Überzahl konnte der TSV Stelingen allerdings nicht profitieren. Im Gegenteil. Der eingewechselte Nick Jarzombek überwand Torwart Russe mit einem Flachschuss noch zum 5:0 (79.). „Wir haben angesichts der personellen Situation momentan keine Möglichkeit, groß zu reagieren. Einzig die beiden Jüngsten, Tim Sülthrop und Jonathan Mai, zeigten Normalform“, sagte der Coach des TSV Stelingen.

TSV Stelingen: Russe – Schreier (67. Brinkmann), Sabab, Böttger, Wittbold – Sülthrop, Beser (46. Djitte) – Melnjak, Brinkmann, Mai – Klemm (67. Vogelsang)



SPIEL DER WOCHE

Erfahrung führt zum Pokersieg

Landesligen: MTV-Frauen setzen sich spät durch. Heidorner Männerreserve fertigt Hänigser ab.

Von Matthias Abromeit

Handball. „Drei Nervenzusammenbrüche habe ich im Spiel schon gehabt“, sagte Trainer Björn Biester. Doch die Landesliga-Frauen des MTV Großenheidorn haben dennoch für ein Happy End gesorgt. Der Spitzenreiter zitterte sich gegen die TSV Burgdorf letztlich noch zum 32:31 (15:20)-Sieg.

Der Fehlstart war schon nach

neun Minuten beim 2:6 perfekt. Doch weder der 7:7-Ausgleich, als Imke Hogrefe auf der Strafbank saß, noch später die 12:11-Führung brachten Entspannung. Die TSV konterte immer wieder. Zur Halbzeit stand es 15:20 – der höchste Rückstand im Spiel.

„Wir waren in der Abwehr überhaupt nicht griffig. Die Burgdorferinnen haben das Spiel diktiert. Die haben gelernt. Das war nicht mehr

die Mannschaft, die wir im Hinspiel klar besiegt hatten“, so Biester.

Die Heidomerinnen steigerten sich zwar, aber sie brauchten lange, um den Rückstand aufzuholen. Erst beim 24:24 gelang Chantal Witte der Ausgleich. Die Partie blieb aber auf der Kippe. Die Führungen wechselten. Fünf Minuten vor dem Ende lag der MTV wieder mit 28:30 zurück. Erst die letzten zwei Minuten und die finalen zwei Tore von Anika Teßmann und Sophia Lodzig brachten den Erfolg. „Da hat unsere Erfahrung doch für den Sieg in diesem Pokerspiel gesorgt“, sagte Biester.

MTV Großenheidorn: Kloppenburg – Hogrefe (7 Tore/1 Siebenmeter), Lodzig (6), M. Rindfleisch (5), Witte (4), Teßmann (3), Ohrogge (3/2), Nagel (2), Baumgarten, Lindsay (je 1), Schröpfer, M. Biester, Rintelmann, Bartels

Ähnlich verlief die Partie des Ligarivalen HSG Osterwald/SchloRi – nur mit getauschten Rollen. Osterwald verlor mit 25:29 (15:11) gegen die Osterwalderinnen nutzten in der ersten Hälfte die Fehler des Gegners gut aus. Die Führung wuchs beim 14:8 sogar auf sechs Tore.

Die zweite Hälfte bot aber ein anderes Bild. Mit fünf Treffern in Folge übernahmen die Gäste beim 17:16

erstmal die Führung. Der 23:23-Ausgleich war der letzte im Spiel. Osterwalds Gegenwehr hielt noch bis zum 25:26. Aber drei Gegentore in den letzten drei Minuten besiegten das Schicksal. „Die Stimmung war am Boden. Das war eine Niederlage gegen einen direkten Rivalen im Kampf um Platz sechs“, sagte Trainer Olaf Seegers.

HSG Osterwald/SchloRi: Haase, Schneiderei – Köhnmann (6/4), Maertz (5/1), Oltmanns (5), Quast (4), S. Nordmeyer (2), Kurztetz (1/1), Mielke, Dierking (je 1), Müller, Wunderlich, Maronna

Den von Co-Trainer Rene Schröpfer geforderten Kantersieg holten die Landesliga-Männer des MTV Großenheidorn II. Zu Hause fertigten sie den TSV Friesen Hänigsen mit 40:22 (19:8) ab. Stark war die Serie vom 12:7 zum 21:8 in nur neun Minuten. „Ich muss meiner Mannschaft ein großes Kompliment machen. Auch als nach dem Wechsel schon alles klar war, hat sie Tempo und Spannung hochgehalten“, sagte Schröpfer.

MTV Großenheidorn II: Lustig, Schwarz – Pohl (8 Tore), Buhre (5/1 Siebenmeter), Kaeller, Schrage (je 5), Saars (4), Bencke (3/1), Müller, Mahn (je 3), Gleue, Thibus (je 2), Bennigsen, Stahlmeier



Flug durch die Halle: Großenheidorns Louis Schrage gibt alles beim Torwurf gegen den TSV Friesen Hänigsen. FOTO: MARTIN SCHMIDT

TSV Luthe wehrt sich gegen Primus

Fußball. Einen guten Eindruck hat der TSV Luthe beim 2:3 (2:3) auf dem Platz des Tabellenführers der Bezirksliga 3, dem TSV Barsinghausen, hinterlassen. Justus Störmer hatte per Freistoß zum 1:0 getroffen (12. Minute), doch ein Hatrick von Barsinghausens Nico Tsitouridis (17., 19., 25.) wendete das Blatt. Fabian Sack hatte aber eine schnelle Antwort zum 2:3 parat (36.). „Die Jungs haben sich gewehrt, super dageengehalten und hätten schon bis zur Pause ausgleichen können“, sagte Luthe's Coach David Brammer. Die dickste Chance bot sich dem Ex-Barsinghäuser Adrian Stammer, der kurz vor dem Pausenpfiff allein aufs Barsinghäuser Tor zulief, die Kugel aber knapp vorbeischoß.

Nach der Pause wurde die Partie schwächer. „Uns hat in der Offensive ein bisschen die Galligkeit gefehlt, das Tor wirklich machen zu wollen“, räumte der Luther Trainer ein. Letztlich seien die Aktionen im letzten Drittel auch zu unpräzise gewesen. „Wir hatten eine ganz gute Spielkontrolle, waren aber nicht zwingend genug.“ Der Gastgeber hatte noch eine gute Chance durch Tsitouridis (55.), aber es blieb beim knappen 3:2 – der Spitzenreiter musste bis zum Schluss ein wenig zittern. „Zum Ende hin hat es auf beiden Seiten auch an der nötigen Frische gemangelt“, so Brammer abschließend. ni

Stelinger stehen als Meister fest

Wurm drin bei der Neustädter Reserve

Basketball. Die Männer des TSV Stelingen haben mit dem 101:65-Kantersieg beim TuS Bothfeld II die Landesliga-Meisterschaft gefeiert. In Bothfeld untermauerten die Garbsener schon mit dem 9:0-Start ihren Siegeswillen. Vor allem Mendrit Ademi spielte stark auf und erzielte allein in der ersten Hälfte 18 seiner insgesamt 22 Punkte. Mit einem 55:22-Vorsprung ging es in die Kabine.

„Die Bothfelder kamen in der zweiten Halbzeit offensiv etwas besser in die Partie. Aber sie fanden keinen Weg, um unsere variable Offensive zu stoppen“, sagte Teamsprecher Ole Schmitz. So zogen die Stelinger weiter davon. Sebastian Rebischke setzte mit seinem Korb den Schlusspunkt zum nächsten dreistelligen Ergebnis.

TSV Stelingen: Ademi (22 Punkte), Bunjaku (18), Ahmed (14), Rebischke (11), Backhaus (10), Gosse, Niaz (je 7), Bonheur (5), J. Schmitz (3), Hajredinaj, Horkovenko (je 2), Ninat-sakis

Der Wurm ist dagegen beim Ligarivalen TSV Neustadt II drin. Nach der Niederlage gegen den Tabellennachbarn VfL Grasdorf ging für die viertplatzierten Neustädter nun auch die Partie bei den Hannover Dragons mit 71:79 verloren. Die Hannoveraner kämpften, da sie im Abstiegs-kampf noch Punkte brauchen. Ohne Center Tomas Jilek und Topscorer Nikita Kurmaran konnten die Neustädter ihren 41:37-Halbzeitvorsprung nicht halten. Schon im dritten Abschnitt fielen sie auf 54:57 zurück. mab

TSV Neustadt II: Oelling (16), Issa (14/1), Pohl (13/2), Brauner (11/2), Scheve (8), Rodenbeck (5/1), T. Becker, Lolachi (je 2), Usenelhemu